

Vorgehensweise bei einem Weidetier-Riss

Ihre Schritte, wenn sie einen Weidetier-Riss entdecken:

1

Erste Hilfe

Sichern Sie die Herde und versorgen Sie verletzte Tiere, ggf. per Veterinär.

2

Sichern des Schadensorts

Berühren Sie den Kadaver nicht.

Sperren Sie den Schadensort möglichst weiträumig ab und halten Sie andere Tiere fern, vor allem Hunde.

Schützen Sie das tote Tier mit Plane gegen Aasfresser und Witterung.

3

Schnelle Meldung bei Riss-Hotline 0681 501-3458

Rufen Sie möglichst schnell bei der 24-Stunden Riss-Hotline an – ein vom Ministerium autorisierter Riss-Begutachter wird Ihnen weiterhelfen und schnellstmöglich zu Ihnen kommen.

Unterstützen Sie den Riss-Begutachter bei der Untersuchung und der Probennahme.

Hinweis: Nur wenn der durch das Ministerium autorisierte Riss-Begutachter als Erster unkontaminierte Proben für DNA-Untersuchungen nehmen konnte, können Sie Ausgleichzahlungen erhalten.

Begehen Sie die Umgebung auf der Suche nach Spuren (Trittsiegel, Kot, Haare) gemeinsam mit dem Riss-Begutachter, ggf. werden auch hier Proben genommen.

4

Weiteres Vorgehen

Die Proben werden untersucht vom Nationalen Referenzzentrum für genetische Analysen beim Wolf, Senckenberg Zentrum für Wildtiergenetik.

Sie erhalten die Ergebnisse, sobald diese vorliegen.

Hat ein Wolf Ihr Weidetier gerissen, können Sie Schadensausgleich beantragen:

Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz
Referat A/4 | Keplerstraße 18 | 66117 Saarbrücken